

FRAUENTAG 2022

Ein echter Ehrentag für unsere Frauen

Nunmehr seit 111 Jahren werden die Frauen am Internationalen Frauentag, dem 8. März geehrt. Es hat sich über all die Jahre nicht geändert, dass wir Frauen uns für unsere Rechte stark machen und dafür kämpfen müssen. Erstmals fand der Weltfrauentag im März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz statt. Aber selbst mehr als ein Jahrhundert später müssen Frauen immer noch die Gleichberechtigung einfordern.

Gerade in der mehr als zwei Jahre andauernden Pandemie ist der zu leistende Spagat unserer Kolleginnen immer schwieriger geworden. Präsenzzeiten im Dienst mit der Problematik und der Suche nach einer adäquaten Kinderbetreuung, Homeoffice in Verbindung mit Homeschooling und Kinderbetreuung – das ist nur ein kleiner Teil der Probleme, denen unsere Kolleginnen ausgesetzt sind. Wir setzen uns dafür ein, dass die jetzige Situation für uns nicht weiter zum

„ Margaret Thatcher (ehem. Premierministerin des Vereinigten Königreichs)

Wenn du etwas gesagt haben willst, frage einen Mann; wenn du etwas erledigt haben willst, frage eine Frau.“

In den Reihen der Polizei spielen Frauen eine immer größere Rolle. Die Landespolizei Sachsen-Anhalt macht hier die richtigen Schritte. So beträgt die Frauenquote bei uns mittlerweile 28 % und die Quote steigt. Und trotz gleicher Arbeitsbedingungen und Arbeitsbelastung im Job sind es meistens die Frauen, die parallel zu Hause den Alltag organisieren, sich um die Betreuung kümmern müssen, wenn die Kinder krank sind oder den Großteil der Elternzeit für die Kindererziehung bestreiten.

Nachteil wird und Familienarbeit die Karriere nicht ausbremst.

Dennoch ist es am 8. März wieder soweit. Wir feiern uns, besinnen uns auf all das was wir und Generationen von

Frauen vor uns bereits erreicht haben und sind stets darauf bedacht, uns auch weiterhin insbesondere innerhalb der Frauengruppe der GdP Sachsen-Anhalt für die Gleichstellung einzusetzen.

Und um dies nicht nur am Frauentag zu leben, haben wir unseren Vorstand der Landesfrauengruppe verstärkt. Nach unserem landesweiten Aufruf haben sich fünf liebe Kolleginnen gemeldet, die uns in Zukunft unterstützen möchten. Einen großen Dank an dieser Stelle schon jetzt für Euer Engage-



Fotos (2): Privat

ment. Bei einem Treffen am 19. Januar 2022 in der Geschäftsstelle der GdP Sachsen-Anhalt in Magdeburg haben wir die ersten Grundsteine gelegt. Die neuen Kolleginnen

Caro, Melli und Anna von der ZVerfE Ost mit besten Grüßen an alle Kolleginnen.



Gewerkschaft der Polizei

ment. Bei einem Treffen am 19. Januar 2022 in der Geschäftsstelle der GdP Sachsen-Anhalt in Magdeburg haben wir die ersten Grundsteine gelegt. Die neuen Kolleginnen

konnten ein wenig in dieses wichtige Ehrenamt hineinschnuppern. Aber auch Ihr da draußen, liebe Kolleginnen, seid gefragt. Wer Interesse hat, sich für Rechte von Frauen in der Polizei einzusetzen oder als Sprachrohr und Ansprechpartner für Kolleg*innen in Euren Dienststellen in der Gleichstellungsarbeit mitzuwirken oder Ihr habt Themen und Vorschläge mit denen wir uns auseinandersetzen sollten, der kann sich gern per E-Mail unter lsa@gdp.de melden.

Für den 8. März wünschen wir Euch als Vorstand der Frauengruppe alles Gute und einen schönen Tag! Einige Bezirksgruppen haben sich für unsere Kolleginnen etwas Kleines einfallen lassen. Es gilt: Lasst Euch feiern, aber feiert Euch nicht nur an diesem Tag!

**Vorstand Frauengruppe
GdP Sachsen-Anhalt**



Das schwächere Geschlecht ist das stärkere wegen der Schwäche des stärkeren für das schwächere. (Anm.: Das Foto wurde von Frauen für Frauen gemacht.)

#zweivonuns

Was am 31. Januar 2022 im Landkreis Kusel geschehen ist, traf uns mitten ins Herz. Diese sinnlose Tat, bei der Polizeianwältin Yasmin B. († 25) und Polizeioberkommissar Alexander K. († 29) brutal ermordet wurden, erfüllt uns mit Trauer, Wut und Erschrecken.

Antworten? Es bleibt nur ein lauter Schrei des Schweigens. Überwältigend war die Anteilnahme, die bundesweit durch alle Dienststellen ging. Auch in der Polizei Sachsen-Anhalt wurde am 4. Februar 2022 um 10 Uhr landesweit eine Schweigeminute abgehalten. Ihr innerstes Mitgefühl erwiesen alle Beschäftigten des Ministeriums für Inneres und Sport Sachsen-Anhalt, die Beschäftigten der Behörden und Einrichtungen, der Pressestellen und alle weiteren Kolleginnen und Kollegen landesweit, die in dieser Minute zusammen Abschied genommen haben.

Wir werden bespuckt, beschimpft, beleidigt, gehasst und bedroht – Das sind keine Ausnahmefälle bei besonderen Lagen oder Demonstrationen, sondern es passiert täglich auf der Straße. Die Hemmschwelle sinkt kontinuierlich. Die sozialen Medien sind voll mit oft anonymen Hasskommentaren. Selbst nach solch einem Verbrechen müssen wir Hasskommentare le-

sen. Das darf einfach nicht mehr hingenommen werden.

Die GdP mahnt seit Jahren die Zunahme von Gewalt, Respektlosigkeit und Diffamie-

diese wachzurütteln und es wieder ins Bewusstsein zu rufen? Die Anteilnahme durch die Politik ist wichtig, aber dabei alleine darf es nicht bleiben! Uns geht es dabei nicht nur um bessere Schutzausrüstung oder mehr Trainingseinheiten, denn das hätte Kusel auch nicht verhindert.

#100für100, mehr Rückenwind, Wertschätzung und Anerkennung für die gesamte Arbeit der Polizei ist nötig. Denn wir sind weder Bedrohung noch Gefahr! Wir sind und bleiben eine Bürgerpolizei und wir sind Teil *dieser* Gesellschaft.

Auch mehr als einen Monat später können wir es nicht verstehen und noch immer sitzt der Schock tief, das empfundene Mitgefühl und die Fassungslosigkeit ist all gegenwärtig und wird auch bleiben.

Um die Angehörigen und Familien zu unterstützen, aber auch Folgen Betroffener im Umfeld zu therapieren, nimmt die Polizeistiftung Rheinland-Pfalz Spenden an:

Polizeistiftung Rheinland-Pfalz
Sparda Bank Südwest
IBAN: DE15 5509 0500 0001 9899 79
Verwendungszweck:
Kusel – zwei von uns

In Trauer – GdP ❤️💙❤️



Foto: GdP Rheinland-Pfalz

rungen gegenüber unserem Berufsstand an. Machen wir Fehler, wird der Ruf nach Beschwerdestellen, Kennzeichnungspflichten und Verurteilung laut. Ja, wir haben auch unsere Probleme innerhalb der Polizei. Aber wo ist die Rückendeckung der Gesellschaft und insbesondere der Politik? Musste erst so etwas Unfassbares wie in Kusel geschehen, um



Revierkommissariat Bitterfeld-Wolfen



Revierkommissariat Gardelegen



Polizeirevier Halle



Diensthundführerschule



LKA



ZVAD PI Magdeburg



Landesbereitschaftspolizei



MILSA



Revierkommissariat Sangerhausen



Fachhochschule Polizei

Junge Gruppe Sachsen-Anhalt mit starken Impulsen bei der 16. Bundesjugendkonferenz (BJK) in Berlin

In der hybriden (vor Ort in Berlin und über Video zugeschaltete Teilnehmer) Veranstaltung erörterten und beschlossen die Delegierten aus allen GdP-Landesbezirken und -Bezirken etwa 70 Anträge und wählten einen neuen Vorstand.

Neben dem Schwerpunktthema Digitalisierung von Polizei und Gesellschaft, beschäftigten sich die jungen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter mit Themen wie bundesweite Besoldungsunterschiede, der Cannabisprävention, dem Umgang von Diskriminierung in der Polizei und der politischen Bildung für Polizistinnen und Polizisten.

Unser Landesbezirk war natürlich mit dabei. In der Delegation der GdP Sachsen-Anhalt waren Lina Bauer (RED), Sophia Odenthal (ehem. RED, jetzt Kripo), Benjamin Krebs (BePo) und Michél Franke (Kripo) vertreten. Unser Landesjugendvorsitzender Martin Götze (LKA) führte zusammen mit Sebastian Weise (Mecklenburg-Vorpommern) und Josef Fuksa (Bayern) als Verhandlungsleitung tadellos die Delegierten, Gäste und Zuschauer durch die mehrstündige Veranstaltung.

Unser Dank geht insbesondere an das Technik- und Orga-Team der GdP Bund, die in Zeiten der Pandemie eine technisch hochwertige Ausrüstung, welches einer TV-Produktion glich, auf die Beine gestellt haben. Alles wurde minuziös, straff und mit Weitblick geplant. In der Außenwirkung konnten wir so einen hochprofessionellen Job abliefern und sind dankbar für die Chance und die Erfahrungen, die wir an diesem Tag sammeln konnten.



v. l. n. r.: Jil Richter (BuPol), Fabian Reichert (Berlin), Jennifer Otto (RLP), Niklas Herrmann (NDS), Anna Raschke (Hessen), Michél Franke (ST), Christian Ehringfeld (BKA), Jannik Wessels (Bremen). Auf dem Bild fehlt: Christian Emmerich (NRW)

Mit Unterstützung aus dem Landesbezirk Niedersachsen konnten wir den Antrag „Ein-/Fortführung sog. „DIENSTtage“ (Berufsberatung) in den Schulen“ erfolgreich zur Annahme bringen. Beim „DIENSTtag“ wird verschiedenen Berufsbildern eine Plattform geboten, bei der die jeweiligen Charakteristika des Berufsbildes vorgestellt werden. Damit können Berufsgruppen, die z. B. einer sicherungs- oder ordnungspolitischen Funktion nachgehen, durch Angehörige der Polizei, der Rettungskräfte, der Feuerwehr oder der Bundeswehr vertreten werden.

Und warum das alles, gibt es das nicht schon? Ja, aber: Das Bundesland Berlin plant seit 2019, dass die Bundeswehr nicht mehr in Schulen Berufsberatung betreiben darf. Es liegt nicht fern, dass weitere Bundesländer folgen könnten und in Zukunft selbst die Bundes- oder eine Landespolizei nicht mehr werben darf.

Druck gemacht haben wir auch bei dem Thema Gewalt gegen Polizeibeamte. Wir fordern, dass es nicht nur bei warmen Worten bleiben darf und diese Willensbekundungen auch in Taten umgesetzt werden.

Sehr erfreut waren wir über die Zustimmung unseres Antrages „Erhöhung der Anzahl von Unterkunftsplätzen“, welcher aus unserer Feder stammte. Wir fordern die Erhöhung von Unterkunftsplätzen für Studierende und Auszubildende, ferner auch zu Zeiten von fachspezifischen Praktika. Unter Umständen soll dies durch Zurverfügungstellung von möblierten Dienstwohnungen

mit zeitgemäßer und angemessener Ausstattung erfolgen.

Nicht nur in Sachsen-Anhalt müssen viele Auszubildende und Studierende während den fachpraktischen Ausbildungsabschnitten zwei Wohnungen bezahlen. Gerade in Großstädten bleibt vom monatlichen Einkommen nicht viel übrig, beziehungsweise dauert es lange, um die Kosten, welche man vorstrecken muss, erstattet zu bekommen. Darüber hinaus ist es viel ökonomischer (weniger Trennungsgeldkosten), wenn ein Dienstherr bzw. eine Ausbildungsbehörde Wohnungen zur Verfügung stellt. Anwärter:innen werden bezüglich der Wohnungssuche zu oft alleine gelassen. Die Zurverfügungstellung macht eine Ausbildung oder ein Studium in einer Behörde viel attraktiver und baut darüber hinaus unnötige Bürokratie ab.

Natürlich wurde auch ein neuer Geschäftsführender Bundesjugendvorstand, kurz GBJV, gewählt. Das 9-köpfige Team wird für die kommenden vier Jahre durch die neugewählte Bundesjugendvorsitzende Jennifer Otto unter dem Motto „Together“ angeführt.

Erstmals konnte sich auch unser Landesbezirk mit Michél Franke als stellvertretender Bundesjugendkassierer auf Bundesebene platzieren und den neuen Bundesländern, besser gesagt unserem Landesverband, ein Gesicht geben. Darauf sind wir als Junge Gruppe Sachsen-Anhalt sehr stolz und hoffen zukünftig einige wichtige Akzente für die Zukunft des Polizeiberufs auf Bundesebene setzen zu können.

Euer Martin Götze und Michél Franke



Michél und Martin mit dem beliebten GdP Bären

BUNDESSENIORKONFERENZ 2022

„Erfahrung gestaltet Zukunft – Einmischen – Einbringen – Einfordern“

Unter diesem Motto tagte am 1. Februar 2022 die Bundesseniorenkonferenz in Potsdam. Völlig ungewohnt, denn von den Delegierten war nur eine Handvoll real anwesend. Dafür umso mehr Techniker und Software-Spezialisten, da die Konferenz im sogenannten „Hybridmodus“ stattfand. Also neben den Kolleginnen und Kollegen der Bundesgeschäftsstelle, waren nur die Verhandlungsleitung und der Vorstand vor Ort. Alle anderen Delegierten waren zu Hause oder in den Geschäftsstellen an den Monitoren zugeschaltet. Und es hat auch bei uns Seniorinnen und Senioren wunderbar funktioniert!

Inhaltlich ging es dann zur Sache, Begrüßung und Grußworte, u. a. durch Anja Piel, Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstands DGB, Oliver Malchow als Bundesvorsitzender und Jörg Radek als sein Stellvertreter eröffneten die Arbeit der Konferenz.

Die nachfolgende Wahl zu den Funktionen des Geschäftsführenden Bundesseniorenvorstandes verlief ohne Überraschungen. Alle Kandidaten wurden mit übergroßer Mehrheit gewählt.

Ich bin angetreten, damit Seniorinnen und Senioren der GdP fit im Alter bleiben.

Das bedeutet für mich, insbesondere unsere Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand auf dem Weg der Digitalisierung mit den dafür notwendigen Informationen zu versorgen. Gleichzeitig muss es uns aber auch gelingen, alle „analogen“ Informationswege offen zu halten. Das Bereitstellen von „altersgerechten“ Informationen im weitesten Sin-



Uwe Petermann wurde mit 97,7% zum stellv. Bundesseniorenvorsitzenden gewählt.

ne ist für mich ein wesentlicher Bestandteil der Mitgliederpflege und -bindung.

Einen weiteren Blick habe ich für die Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand mit einer zweigeteilten Erwerbsbiografie im Osten



unserer Republik. Hier stehen für mich die Anpassung des AAÜG¹ und die Regelungen zur vorübergehenden Erhöhung der Versorgung im Mittelpunkt. Hier muss es eine deutliche Verbesserung geben.

Danach ging es um 47 Anträge, die die Arbeit des Geschäftsführenden Bundesseniorenvorstandes in den nächsten vier Jahren bestimmen werden. Eine Reihe von Aufgaben werden wir sicher an den nächsten Bundeskongress im September 2022 zur Beratung und Abstimmung verweisen.

Für mich persönlich ragten die Anträge zur Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage², die Verbesserung der gesetzlichen Seniorenmitbestimmung und die Einführung einer „Echte“ Rente mit 63 Jahren hervor.

Wenn Ihr mehr zur Bundesseniorenkonferenz erfahren möchtet, schaut einfach mal im Bundesteil dieser Ausgabe nach.

Euer Uwe Petermann

Lieber Uwe, wir gratulieren dir ganz herzlich zur fast einstimmigen Wahl. Wir sind stolz, dass du unsere Seniorinnen und Senioren und unseren Landesbezirk auf Bundesebene vertreten wirst. Dein Erfahrungsschatz und deine langjährige Arbeit in verschiedenen Funktionen hier im Land werden dir dabei sicherlich helfen. Und wie viele wissen, Uwe ist ein Mann der Tat, das ist gewiss! Wir wünschen dir dabei viel Erfolg und ungebrochene Energie.

Deine GdP Sachsen-Anhalt

¹ Das Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz (AAÜG) gilt für Ansprüche und Anwartschaften, die aufgrund der Zugehörigkeit zu Zusatz- und Sonderversorgungssystemen (Versorgungssysteme) im Beitragsgebiet erworben worden sind. ... Das AAÜG selbst ist der Artikel 3 des Rentenüberleitungsgesetzes (RÜG).



Der neu gewählte Bundesseniorenvorstand



INFO-DREI

Gesundheitsmanagement in ...

... Thüringen

Die Gewerkschaft der Polizei fordert seit Jahren die Bereitstellung von Jobbikes durch die Dienstherrn. Neben einem Beitrag zur Gesunderhaltung und der Verbesserung des Fitnesszustandes der Bediensteten, könnten so zum Beispiel auch Anreize im Rahmen der Nachwuchskräftegewinnung gesetzt werden. Nicht zuletzt würde ein solches Angebot zum Klimaschutz, zur Verbesserung eines Stadtimages sowie zu einer positiven Außendarstellung der Thüringer Polizei als „fit und modern“ beitragen. Das Schaffen des Jobbike-Angebotes setzt jedoch Entscheidungen und Abstimmungen zu entsprechenden Rechtsgrundlagen voraus, die bislang in Thüringen noch nicht erfolgt sind. Insbesondere haushalts- und steuerrechtliche, aber auch bezüge- und entgelttechnische Aspekte stehen hierbei im Fokus. Der erste und wichtigste Schritt ist eine Änderung im Landesbesoldungsgesetz, um eine sogenannten Entgeltumwandlung zu ermöglichen. Die Landespolizeidirektion hatte sich zur Prüfung diesbezüglich an das Thüringer Innenministerium gewandt. Aufgrund der vielen komplexen Facetten dieses Themas, wie z. B. auch der Frage, ob eventuelle Leasingangebote auch den Tarifbeschäftigten zur Verfügung stehen würden, fand eine Einbeziehung des Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz und des Finanzministeriums statt. Die Antwort verwundert nicht. Im Freistaat kann derzeit kein Fahrradleasing für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes angeboten werden, da die entsprechenden rechtlichen und organisatorischen Regelungen nicht gegeben sind. Dann ändert sie doch! Soweit der Dienstherr Fahrräder least und diese seinen Bediensteten zur privaten Nutzung überlässt, ergibt sich hieraus ein geldwerter Vorteil. Vom Finanzministerium wird die Auffassung vertreten, dass die Besoldung zum Erwerb eines Fahrrades völlig ausreichend ist. So viel zur Wertschätzung/Achtung der Beschäftigten. Wir bleiben am Ball.

Monika Pape

... Sachsen

Während das ressortübergreifende Konzept „Gesundheitsmanagement für den ÖD des Freistaates Sachsen“ für das Jahr 2022 endlich zur Umsetzung ansteht, kann das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Polizei auf eine fast zweijährige Erfahrung zurückgreifen. Als Vorreiter auf diesem Gebiet hat die Polizei frühzeitig im Polizeiverwaltungsamt (PVA) auf Fachleute mit fundierter Ausbildung gesetzt und ein nachhaltiges BGM-System etabliert. Die Kolleginnen im Referat 24 des PVA erarbeiten auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, gemeinsam mit den BGM-Beauftragten der Dienststellen und weiteren internen Akteuren, Handlungsempfehlungen für das BGM. Gleichzeitig stellen sie geeignete Gesundheits-Apps vor, die zur Nutzung zweckmäßig erscheinen. Die BGM-Beauftragten in den Dienststellen führen dann in eigener Verantwortlichkeit z. B. Sport- und Bewegungskurse durch, konzipieren Seminare zu Gesundheitsprävention, Ernährung und dem Umgang mit Stress. Im Rahmen von Gesundheitszirkeln können weitere interne und externe Akteure in das BGM eingebunden werden. Sie führen Befragungen zur Akzeptanz der angebotenen Leistungen sowie zu aktuellen Bedarfen durch, um Verbesserungen und Anregungen für die Beratung zum BGM aufzunehmen. Dabei wird auf die Führungsverantwortung der Vorgesetzten ein wichtiges Augenmerk gelegt. Ein gesundes Führungsverhalten ist ein, wenn nicht das wichtigste Element der Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter und deren Zufriedenheit. Mit wechselnden Schwerpunkten wird den aktuellen Gegebenheiten Rechnung getragen. Derzeit sind Kurse für spezielle Muskelgruppen wie Nacken bzw. Schulter vermehrt nachgefragt. Für alle BGM-Maßnahmen stehen zweckgebunden zurzeit circa 20 Euro/Jahr/Beschäftigten zur Verfügung. Leider konnte in keinem Konzept die Teilnahme für Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamte festgeschrieben werden.

Jörg Günther

...Sachsen-Anhalt

Die Erkenntnis, dass nur gesunde Beschäftigte ein Garant für die Leistungsfähigkeit eines Betriebs sind, ist auch in der Polizei angekommen. Aufgabe des Projekts „Gesundheitsmanagement in der Polizei“ (GiP) ist es, durch zielgerichtete Maßnahmen die Abläufe, die Organisation und das Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten, um den Gesundheitszustand, das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit langfristig zu erhalten und zu verbessern. Zur Realisierung des Ziels wurde der Landesarbeitskreis GiP gebildet. Der LAK GiP unterstützt und begleitet als zentrales Steuerungs- und Beratungsgremium die Polizeidienststellen bei der Umsetzung des Gesundheitsmanagements (GM) in jeder Hinsicht. Ferner obliegt dem LAK GiP eine Aufsichts-, Beratungs- und Beobachtungsfunktion für das GM. Der LAK GiP setzt sich zusammen aus Vertretern der Behördenleitungen, der Fachhochschule der Polizei, der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten, der Polizei-Hauptbeschwerdenträgervertretung (P-HSBV) und dem Polizeihauptpersonalrat (PHPR). Dem Gremium steht eine leitende Medizinerin aus dem MI in arbeitsmedizinischen Fragen beratend zur Seite. 2021 wurde eine Koordinierungsstelle Gesundheitsmanagement und Prävention geschaffen. In den Behörden und der FH Pol bestehen in recht differenzierter Ausprägung Arbeitskreise GM mit zum Teil sehr unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Angeboten. Flankiert wird das GM durch die Personal- und Schwerbehindertenvertretungen und die Suchtkrankenhilfe. Der PHPR erarbeitet im engen Zusammenwirken mit P-HSBV einen Entwurf für eine Rahmendienstvereinbarung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement, welcher mit den BEM-Fallbearbeitern der Behörden und dem LAK GiP abgestimmt werden soll. Ziel der RDV-BEM ist die Vereinbarung von einheitlichen Standards für die Umsetzung des BEM innerhalb der Landespolizei.

Rolf Gumpert

Spitzentreffen des Landesvorsitzenden mit der Vertreterin des Landes Sachsen-Anhalt im Europäischen Parlament

Als Landesvorsitzender konnte ich auf Einladung am 21. Februar 2022 die Spitzenvertreterin des Landes Sachsen-Anhalt (evp) im Europäischen Parlament, Karolin Braunsberger-Reinhold sowie ihren Mann, Jan Braunsberger (kommunalpolitisch aktiv im Landkreis Jerichower Land) in der Geschäftsstelle der Gewerkschaft begrüßen.

Das Engagement beider geht weit über die politische Tätigkeit hinaus, so konnte es die Gewerkschaft der Polizei schon längere Zeit beobachten. Mit ihrem Verein „Pro Polizei Sachsen-Anhalt e. V.“ haben sie ein klares Zeichen für ihre Einstellung zu unserer Landespolizei gesetzt. Das allein war schon Grund genug, um nunmehr endlich zu einem vertiefenden Gespräch zu laden.

Schnell wird klar, das Herz beider schlägt für die Interessen unserer Landespolizei. Bereits für dieses Jahr in Planung ist am 4. Juni ein „Blaulichttag“ auf dem Hof der Mittellandhalle in Barleben, nachdem der letzte Blaulichttag in 2021 leider Corona-bedingt abgesagt werden musste. Selbstverständlich wird an diesem Tag die GdP Sachsen-Anhalt mit ihrem Förderverein dabei sein, um das geplante Fest zu bereichern und selbstverständlich wird das Fest für alle in der „Blaulichtfamilie“ geplant.

Es wurde im Verlauf der Themenvielfalt des Gespräches schnell deutlich, dass sich Karolin als Vertreterin der evp-Fraktion im

europäischen Parlament für einen Ausbau der Zusammenarbeit der Polizeibehörden in Europa stark machen möchte. Immerhin Zweidrittel der kriminellen Netzwerke agieren im europäischen Raum grenzüberschreitend. Gerade der Bereich der Cyberkriminalität nimmt erheblich zu, da ist natürlich auch Brüssel und Straßburg gefragt.



Foto: Pro Polizei Sachsen-Anhalt e. V.

Informations- und Datenwege müssen hierfür grundlegend verbessert und der Transfer besser verknüpft werden.

Berührungspunkte mit Karolin und Jan hatte die GdP Sachsen-Anhalt bereits in der Vergangenheit bei Treffen mit der Jungen Union, in denen wir gemeinsam mit Anna Kreye sowie unseren Polizisten Frank Stiehle (PI MD) und Michél Franke (PI HAL) Sachthemen der Landespolizei erörtert und aktuelle wie auch zukünftige Herausforderungen der Polizei diskutiert haben. So konnte bereits damals deutlich gemacht werden, dass die Landespolizei dringend zusätzli-



Fotos (2): GdP Sachsen-Anhalt

ches Personal braucht, um den permanent steigenden Anforderungen an die Polizei gerecht werden zu können. Der Neueinstellungskorridor von jungen Polizeibeamtinnen und -beamten müsse zwingend für die kommenden Jahre im Auge behalten werden, um eine Entlastung des aktuell hohen Arbeitsaufkommens der Polizei des Landes zu erreichen. Hier sind wir zwischenzeitlich auf einem guten Weg. Was trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen ist, ist eine deutliche Erhöhung der Anzahl der Beschäftigten in der Verwaltung der Landespolizei.

Im Übrigen: Michél Franke hat im Juli 2021 nicht nur als neuer „ehrenamtlicher“ Kreisvorsitzender der Jungen Union im Burgenlandkreis Verantwortung übernommen, sondern ist zwischenzeitlich auch sehr aktiv in der GdP. Erst im Januar 2022 wurde er in den geschäftsführenden Bundesvorstand der Jungen Gruppe der Gewerkschaft der Polizei gewählt (s. Seite 4).

Wir freuen uns in Jan und Karolin verlässliche Ansprechpartner gefunden zu haben. Und ja, der Austausch über die Sachthemen der Landespolizei wird in Zukunft auch unmittelbar im gewerkschaftlichen Austausch stattfinden können, so viel ist klar, denn beide haben sich entschlossen, Fördermitglieder der Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt zu werden, um so nah wie möglich bei den Interessen der Polizei des Landes zu sein. Dazu herzlich Willkommen in der GdP!

Uwe Bachmann,
Landesvorsitzender



Der Veröffentlichung des Geburtstags muss explizit zugestimmt werden. Viele von Euch haben das bereits getan, andere noch nicht. Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht dies am schnellsten per E-Mail an Isa@gdp.de oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder die

Seniorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt.

Jens Hüttich

Seniorentermine

SGen der PI Dessau/Roßlau

Bereich Wolfen

am 6.4.22 und 1.6.22 um 15 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen statt.

SGen der PI Halle

Bereich PI Haus/Revier Halle

am 9.3.22 und am 13.4.2022 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität Halle, Böllberger Weg 150 (zu er-

reichen mit der Straßenbahnlinie 1 und Buslinie 26, Haltestelle Böllberger Weg).

Bereich Saalekreis und Halle

am 19.5.22 und am 15.9.2022 um 10 Uhr in der Kegelhalle „Nine Pins“ in der Ladenstraße in Schkopau, mit anschließendem Mittagessen.

Gemeinsame Termine

am 28.4.22 Domführung Merseburg. Die Teilnehmer melden sich bitte bis zum 14.4.22.

11. und 12.5.22 Ausflug nach Grillenberg. Die Teilnehmer melden sich bitte bis zum 11.4.22 bei Rolf Kutschera (für Halle) 03 45/7 70 85 49 oder 0 15 20/8 87 12 92 und Rainer Ludwig (für Saalekreis) Tel. 0 34 61/20 42 88 oder 0 15 20/8 85 96 25.

SGen der PI Magdeburg

Bereich Bernburg

am 12.5.22 und am 11.8.22 um 15 Uhr im Vereinshaus der Gartensparte in Roschwitz.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind die Termine nicht zwingend bindend. Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern nach, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 03/2022 ist es:

Freitag, der 4. März 2022.

und für die Ausgabe 05/2022 ist es:

Freitag, der 1. April 2022.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA



DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Halberstädter Straße 40 A
39112 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
Telefax (0391) 61160-11
Isa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
Telefax (0321) 21041561
jens.huettich@gdp.de

